

Gemeindeblatt FÜR DEN BEZIRK **LANDECK - TIROL**

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstraße 10, Ruf 344

Nr. 29

Landeck, den 25. Juli 1953

8. Jahrgang

Landecker Schützen erringen Schützenpokal

Im Jahre 1952 stiftete die Bevölkerung unseres Bezirkes den sogenannten Bezirksschützenpokal, der beim letztjährigen Bezirks-Musik- und Schützenfest zum erstenmal ausgetragen und von den Nauderer Schützen gewonnen wurde. Dieser Pokal muß jedoch jedes Jahr veräußert werden, d. h. er kommt jedes Jahr neuerlich zur Austragung. Es war nur allzu begreiflich, daß jede Schützenkompanie unseres Bezirkes gerne in seinen Besitz kommen möchte, und so traf man heuer in einigen Orten schon vor einiger Zeit Anstalten, um den begehrten Pokal zu erringen. Aber auch die Nauderer hätten ihn gerne behalten. So war man denn in den Schützenmetropolen unseres Bezirkes sehr auf die diesjährige Austragung gespannt.

Leider machte allerdings das Wetter einen dicken Strich durch diese ganze Schützenrechnung. Im Rahmen des von der Schützengilde Zams veranstalteten Pontlatz-Gedenkschießens stellte diese auch den 150 m-Weitstand zur Verfügung, und am 12. Juli ging das Schießen um den Pokal los. Nun war aber an jenem Sonntag der Bezirksfeuerwehrtag in Nauders und somit konnten viele Schützen nicht kommen, die - wie es in den Gemeinden nicht nur unseres Bezirkes meistens üblich ist - auch bei der Feuerwehr Funktionärsstellen bekleiden. Von den 12 angemeldeten Fünfergruppen waren am ersten Schießtag nur fünf anwesend; es waren dies die Schützen von Landeck, Fließ, Kappl und Flirsch, letztere in zwei Gruppen. Wie wir schon bekanntgaben, konnten sich die Landecker Schützen einen netten Vorsprung herauschießen, doch war es aus begreiflichen Gründen nicht möglich, diesen öffentlich anzuzeigen. Aber auch am 19. Juli wären bedeutend mehr Schützengruppen gekommen, wenn das Wetter nicht so - schön gewesen wäre! Die Pfundser zum Beispiel hatten sich schon gerüstet, aber da mußten die meisten Schützen das langersehnte gute Wetter ausnützen und heuen gehen. So spielte das gute Wetter auch einmal mit!

Nun gut, die Nauderer Schützen kamen und wußten, daß sie ziemlich gut schießen mußten, um den Landecker Vorsprung einzuholen. Und dies wäre ihnen beinahe noch gelungen, wenn nicht ihr letzter Schütze aus unerklärlichen Gründen versagt hätte. Der Pokal mußte von den Nauderern daher schweren Herzens den glücklicheren Landecker Schützen übergeben werden. Das Gesamtschießergebnis lautet wie folgt:

Schützengruppe	Landeck	177 Kreise
„	Nauders	165 „
„	Flirsch I	143 „
„	Kappl	141 „
„	Flirsch II	129 „
„	Fließ	89 „

Bezirks-Bestschütze 1953: ein Landecker!

Waren es letztes Jahr die Nauderer, die den Schützenpokal entführten, und der Schützenhauptmann Georg Röck aus Flirsch, der den stolzen Titel eines Bezirks-Bestschützen 1952 erringen konnte, so konnten heuer die Landecker beides für sich in Anspruch nehmen. Denn nicht nur der Pokal ging für ein Jahr in Landecker Besitz über, sondern auch der Bezirks-Bestschütze 1953 stammt aus den Reihen der Landecker Schützenkompanie, u. zw. ist dies Alois Purtscher, der sich diesen stolzen Titel mit 45 Kreisen holte!

Wie es beim Schießen üblich ist, belauerte jede Gruppe die andere, ob nicht gemogelt würde, ob nicht etwa gute fremde Schützen in die eigene Gruppe eingeschmuggelt worden wären, und natürlich wurden die Scheiben besonders der siegreichen Schützengruppe Landeck ganz genau unter die Lupe genommen! Daraus ersieht man, wie begehrt der Bezirks-Schützenpokal Landeck war.

Aufschwung des Schützenwesens im Bezirk

Nach Überwindung zahlreicher und nicht kleiner Schwierigkeiten nach dem Zweiten Weltkriege ist der Bezirks-schützenbund Landeck nun so weit, daß er über 500 aktive Mitglieder in den Reihen seiner derzeit 16 Schützenkompanien zählt. Schützenkompanien bestehen zur Zeit in Landeck (Hptm. Ferdinand Gruber), Schönwies (Alois Staggl), Grins (Josef Platt), Flirsch (Georg Röck), Pettneu (Franz Josef Nairz), St. Anton a. A. (Benno Rybitzka), Kappl (Johann Rudigier), Galtür (Rudolf Lorenz), Fließ (Otto Gitterle), Ried (Engelbert Handle), Ladis (Hans Schumacher), Fiß (Franz Josef Geiger), Serfaus (Hermann Waldner), Feichten (Johann Lentsch), Pfunds (Karl Köhle) und Nauders (Karl Folie); in Vorbereitung begriffen sind Schützenkompanien noch in Zams, Strengen, See und Ischgl.

Auch die Ausrüstung der Schützenkompanien mit den alten oder neuangefertigten Schützentrachten machte große Fortschritte, wie man es ja bei der 250-Jahrfeier-Pontlatz in Prutz sehen konnte. Allerdings sind noch nicht alle Kompanien so weit bzw. sollten bestehende Uniformen und Trachten erneuert werden. Das kostet ganz nett Geld, und darum sind die Kompanien fast immer auf Spenden oder Erträge aus Festen, Veranstaltungen und Glückstöpfen angewiesen. Trotzdem ist in dieser Hinsicht aber schon erstaunenswert viel geschehen.

In Schönwies wurde bei der sonntägigen Generalversammlung der dortigen Schützenkompanie die Zusammenlegung mit der Schützengilde beschlossen, was eine vernünftige Lösung oft vorhandener Spannungen bedeuten kann. In manchen Gemeinden, wo Schießstände bestehen,

dürfte es überhaupt das Günstigste sein, wenn beide Vereine, Schützenkompanie und Schützengilde, in einem vereinigt sind; so war es auch früher schon oft der Fall.

Wünschen wir, daß den eifrig aufstrebenden Schützenkompanien mit ihrer großen Tradition auch weiterhin viel Erfolg beschieden sei, zur Ehre unserer Heimat! H.W.

Auch in Affoltern große Begeisterung um die Stadtmusikkapelle Landeck

Bekanntlich weilte letztes Jahr im Sommer die Musikkapelle „Harmonie“ aus Affoltern am Albis (circa zwischen Zürich und Zuger See) in Landeck, wo — ohne besondere Ankündigung — ein sehr herzlicher Kameradschaftsabend mit der Stadtmusikkapelle Landeck im Hotel „Schwarzer Adler“ stattfand. Bei jener Gelegenheit luden die Schweizer ihre Gastgeber zu einem Gegenbesuch in ihre Heimat ein, welchem Rufe die Stadtmusikkapelle Landeck nun am vergangenen Wochenende gerne Folge leistete. Waren die beiden Besuche letztes Jahr in Schwenningen im Schwarzwald schon unvergeßliche Erlebnisse für die Landecker Musikanten gewesen, so wurden diese durch den noch herzlicheren Empfang und die noch begeisterte Aufnahme und Bewirtung der Affolterner in den Schatzen gestellt. Dabei ist Affoltern nur ein Dorf — wohl ein Bezirkshauptort — von etwa viertausend Einwohnern.

Am Samstagmorgen ging die Fahrt von Landeck in zwei modernen Landecker Großomnibussen los. Nach sehr rascher Erledigung der Zollformalitäten gab's das erste kleine Konzert schon hoch über dem Walensee für einige Reisegesellschaften. In Zürich wurde dann ausgestiegen und vom Bahnhof bis zum See mit klingendem Spiel marschiert und in den dortigen Parkanlagen ein kurzes Konzert gegeben, das natürlich am belebten Wochenendtag viele dankbare Zuhörer anlockte. Von der „Harmonie“ Affoltern war in Zürich schon eine Abordnung zum Empfang entgegengekommen; mit dieser fuhr man dann gemeinsam nach Affoltern hinauf. Noch in der Mittagszeit wurde der saubere und freundliche Ort erreicht, der festlich beflaggt war und wo schon die komplette „Harmonie“ mit einem Großteil der Bevölkerung zum Willkommen gerüstet war. Vier Ehrendamen in Weiß kredenzt den Landecker Musikanten den Willkommenstrunk aus silbernen Pokalen. Nach dieser kleinen Stärkung formierte man sich zum Umzug, den leider ein plötzlicher Platzregen etwas verwässerte.

Die Einweisung in die Quartiere — sämtliche Landecker Musikanten wurden privat untergebracht, u. zw. zu ihrer größten Zufriedenheit — erfolgte prompt und reibungslos. Trotz anhaltendem Regen war die Festhütte am Abend überfüllt, und es mögen über 2.000 Besucher gewesen sein, die dem Tirolerabend der Landecker beiwohnten. Die Gastgeber umrahmten diesen mit musikalischen, turnerischen und tänzerischen Darbietungen; den größten Beifall errangen jedoch unsere Musikanten, der sich von Konzertstück zu Konzertstück steigerte, so weit dies überhaupt noch möglich war. Auch Kapellmeister Parth mit den beiden Marketenderinnen beteiligte sich gesanglich und die Schuhplattler mit Volkstänzen am bunten Programm. Obmann Mathis brachte in einer kurzen Ansprache den Dank für die freundliche Einladung und die herzlichen Grüße der Stadt Landeck zum Ausdruck; zwischen beiden Musikkapellen wurden dann Ehrengeschenke ausgetauscht. Zum Tanz spielte vorerst die Kleine Partie und dann die heimische Tanzkapelle Walch auf; bis in die frühen Morgenstunden währte das flotte Treiben in der Festhütte und deren Umgebung.

Der sonnige Sonntagmorgen sah die Landecker Musikkapelle bei einem Konzert vor dem Bezirksspital, das nicht nur in dessen Insassen, sondern auch in vielen anderen Gästen äußerst beifallsfreudige Zuhörer fand. Nach einem sehr heftigen Platzregen formierten sich am frühen Nachmittag dann die Knabenmusikkapelle, die „Harmonie“ und die Stadtmusikkapelle Landeck zu einem „Propagandamarsch“ ums Dorf, um in der geräumigen Festhütte anschließend ein gemeinsames und wieder sehr gut besuchtes Festkonzert zu geben. Aber auch am Abend mußten die Landecker Musikanten wieder aufspielen. Neben der „Harmonie“ betätigten sich der Affolterner Männerchor und der Damenturnverein im Programm, während die Stadtmusik wieder, wie immer, den stärksten Beifall einheimste. Einen Begeisterungssturm entfachte jedoch der „Holzhacker-Marsch“ der Schuhplattler, da dieser Volkstanz den guten Gastgebern scheinbar noch unbekannt war.

Der Aufenthalt der Stadtmusikkapelle Landeck in Affoltern war selbstverständlich beschränkt, und so mußte die Kapelle am Montagvormittag, für Gastgeber und Gäste viel zu früh, wieder Abschied nehmen. Doch die Abschieds-„Zeremonie“ mit Abschiedstrünken zögerte sich über eine Stunde hinaus. Auch auf der Rückfahrt umgab die Landecker schönes Wetter, und abends gegen 10 Uhr traf alles wieder wohlbehalten in Landeck ein, vollkommen einmütig des Lobes voll über Reise, Aufenthalt und Bewirtung in Affoltern, dessen Bevölkerung sich in liebenswürdiger Aufnahme der Landecker Musikanten gegenseitig überboten hatte. Eine neuerliche Einladung in diesen so gastfreundlichen Ort liegt bereits vor, doch soll ihr erst nach einem Gegenbesuch der Schweizer in Landeck nachgekommen werden.

Pfundser Hochdruckwasserleitung ohne Hochdruck?

Zum Leserbrief eines Pfundser unter obigem Titel in unserer vorletzten Ausgabe werden wir nun vom Landes-Kulturbauamt, Außenstelle Landeck, um folgende Stellungnahme ersucht:

„Die Wasserversorgung Pfunds besteht aus dem bereits im Jahre 1903 erstellten Ortsrohrnetz, das seinerzeit aus dem Radurschlbach gespeist wurde, sowie aus der neuen, rund 6 km langen Zuleitung der Koat- und Glastalquellen unterhalb des Sadererjoches bis zum Ortsrohrnetz. Ebenfalls neu sind der Hochbehälter und die Druckrohrleitung vom Ortsnetz zum Hochbehälter. Quellzuleitung u. Druckrohrleitung samt Hochbehälter sind fertiggestellt. In der Planung war weiters die Auswechslung des Hauptstranges für die Ortschaft Pfunds und Stuben mit einem derzeitigen Durchmesser von 80 - 100 mm gegen einen Durchmesser von 125 mm vorgesehen. Diese Maßnahme hat das Bundesministerium abgelehnt.

Die Zahl der laufenden Brunnen war im Projekt mit 8 Stück mit einer Schüttung von je 10 lit/min. vorgesehen. Diese Zahl wurde einerseits auf Grund der Quellschüttung, andererseits auf Grund der Berechnung des Wasserbedarfs festgesetzt. Derzeit bestehen 23 laufende Brunnen mit einer durchschnittlichen Schüttung von mindestens 30 lit/min. Die Anzahl der bestehenden Brunnen ist deshalb so hoch, weil die alte Wasserleitung ihr Trinkwasser aus dem Radurschlbach bezogen und somit fast unbegrenzt Wasser zur Verfügung hatte.

Vor der seinerzeitigen wasserrechtlichen Verhandlung am 12. 9. 1939 und am 29. 10. 1940 war, in Entsprechung des Wasserrechtsgesetzes, § 33, Abs. 1, und der Tiroler Gemeindeordnung, der Entwurf 14 Tage öffentlich zur

Einsicht aufgelegt, was auch durch eine Kundmachung entsprechend bekanntgegeben worden war. Das damals öffentlich zur Einsicht aufgelegene Projekt enthielt selbstverständlich sämtliche Einzelheiten über Berechnung des Wasserbedarfs, Anzahl und Schüttung der laufenden Brunnen, Quellmessungen, Druckverhältnisse usw.

Die Wasserleitung kann jedoch erst einwandfrei betrieben werden, wenn

1. der Hauptstrang im Ortsrohrnetz, wie oben erwähnt, ausgewechselt wird, und
2. an Stelle der 23 laufenden Brunnen nur 8 Brunnen im Betrieb sind.

Weiters ist anzunehmen, daß das alte, schon seit 50 Jahren bestehende Ortsrohrnetz an einzelnen Stellen bereits schadhaft ist; die Behebung dieser Schäden ist ebenfalls erforderlich."

Primiz in Landeck

Am Sonntag, den 26. Juli 1953 (Annatag) feiert ein Sohn unserer Stadt, H. H. P. Siegmund Zangerl, Herz-Jesu-Missionär, ein Sohn des Hauptschuldirektors i. R. Serafin Zangerl, in der Stadtpfarrkirche Landeck sein erstes heiliges Meßopfer, an dem wir alle freudig Anteil nehmen wollen. Festfolge: Samstag, 25. 7., 19.30 Uhr Einzug vom Pfarrhof in die Pfarrkirche und Segenandacht; Sonntag, 26. 7., 8 Uhr Einzug vom Pfarrhof in die Pfarrkirche, Primizpredigt und Primizamt; abends 8 Uhr Andacht mit Primizsegen.

Dr. Decristoforo zum Gedenken

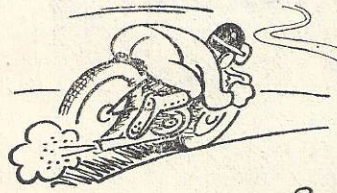
Der am 15. Juli im Alter von 79 Jahren verstorbene Ober-Medizinalrat Dr. Peter Decristoforo wurde am Samstag unter äußerst großer Beteiligung der Bevölkerung nicht nur von Zams, sondern der ganzen Umgebung, zu Grabe getragen. An seinem letzten Gange beteiligten sich korporativ die Musikkapelle und Feuerwehr Zams und viele Vertreter des Oberinntaler Schützenbundes und der Ärzteschaft. Dekan Knapp hielt dem Verstorbenen am offenen Grabe einen tiefempfundenen Nachruf, in welchem er besonders die unermüdete Wohltätigkeit Dr. Decristoforos eindringlich würdigte.

Dr. Decristoforo, aus Buchenstein bei Cortina d'Ampezzo gebürtig, kam nach dem großen Zamser Brand am 11. August 1911 in den Gemeinderat und war in dessen Vorstand bis 1931 tätig; auch war er Mitglied im damaligen Hilfskomitee und auch maßgeblich am Wiederaufbau 1911-12 beteiligt. Am 18. September 1932, anlässlich seines 25 jährigen Dienstjubiläums in Zams, wurde Dr. Decristoforo in Würdigung seiner großen Verdienste als Gemeindefeuerarzt und Gemeinderat vom Gemeinderat einstimmig zum Ehrenbürger ernannt. 1914 rückte er nach Trient ein und kam ins Werk Romaniano im Etschtal, wurde aber bald darauf vom Militärdienst entlassen und kam als Spitalarzt ins Krankenhaus St. Vinzenz in Zams, wo er durch den ganzen Ersten Weltkrieg tätig war. Dafür erhielt er das goldene Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille. Nach Wiedererrichtung des Oberinntaler Schützenbundes wurde er am 6. Juli 1952 als langjährig-



A. T. T. = Ecke

Plaketten-Zielfahrt nach Obergurgl



Die ATT-Mitglieder des Bezirkes Landeck sowie Gäste werden nochmals an diese Fahrt am kommenden Sonntag (26. Juli) erinnert. Gemeinsamer Treffpunkt: 8 Uhr früh bei der Gerberbrücke. Später nachkommende Teil-

nehmer müssen bis 12 Uhr in Obergurgl eintreffen, um eine Plakette erhalten zu können.

Fahrradtripyks nach Italien

In der letzten Zeit ist es öfters vorgekommen, daß die italienischen Zollbeamten am Reschenpaß von Österreichern, die mit Fahrrad nach Italien reisten und in der 50-km-Grenzzone (einschließlich Landeck) ihren Wohnsitz haben, ein Triptyk für das mitgeführte Fahrrad verlangt haben. Nach sofortigen Rückfragen in Innsbruck und Wien seitens der ATT-Geschäftsstelle Landeck teilt letztere nun mit, daß die italienischen Zollbehörden dazu berechtigt sind, wenn es auch hin und wieder vorgekommen ist, daß Ausnahmen gemacht wurden. Für Mitglieder des Österr. Alpenvereins und des ARBÖ. bestehen Sonderbestimmungen in der Triptykausstellung.

Neue devisenrechtliche Bestimmungen

Alle ATT-Mitglieder werden auf den gleichbetiteltten Artikel in unserer heutigen Ausgabe besonders aufmerksam gemacht.

ATT-Mitglieder! Bei Lösung von Triptyks oder Carnets Reisepaß und Mitgliedskarte 1953 nicht vergessen!

Beachten Sie, bitte, den unserer heutigen Auflage beiliegenden Prospekt der Firma **RADIO FIMBERGER, Landeck.** *

ger Oberschützenmeister zum Ehren-Oberschützenmeister ernannt. Dr. Decristoforo war auch lange Jahre hindurch Delegierter der Oberinntaler Ärzteschaft bei der Ärztekammer in Innsbruck. Seiner Ehe entstammten 8 Kinder, wovon 3 Söhne Ärzte wurden (Guido in Pians, Bruno † in Silz und Josef in Lienz); seine Frau ging ihm bereits 1938 im Tode voraus.

Die besondere Beliebtheit Dr. Decristoforos rührt von seiner überaus großen Wohltätigkeit gegenüber der armen Bevölkerung her. Bei Berechnung des Honorars nahm er immer auf familiäre und finanzielle Verhältnisse seiner Patienten besondere Rücksicht. Dies illustriert am besten ein Fall mit der schwerkranken Frau eines Kleinbauern mit 7 Kindern aus Wengs, die er 14 mal zu Fuß aufsuchte. Als ihm der Bauer, dessen Frau genesen war, im Herbst den Erlös eines deswegen verkauften Kalbes bringen wollte, wies Dr. Decristoforo das Geld zurück mit der Bemerkung, er solle dafür lieber seinen 7 Kindern Brot kaufen. Solche Fälle ließen sich noch viele aufzählen, und es ist daher kein Wunder, daß vor allem seine ehemaligen Patienten den Verstorbenen in dankbarer Erinnerung behalten werden.

R. I. P.

Viele Hausfrauen aus Landeck-Stadt und -Land wissen und erklären immer wieder, daß sie im GRISSEMANN-Textilgeschäft in LANDECK in jeder Hinsicht gut kaufen



Käthe Gold als Zimmermädchen in einer Szene des jugendfreien Films „Palace-Hotel“, der in einer bewegten Handlung mit leicht kriminalistischem Einschlag das Leben des Personals in einem mondänen Luxushotel zeigt.

(Siehe auch unser heutiges Kino-Inserat!)

Promotionen. An der forstlichen Fakultät der Hochschule für Bodenkultur in Wien wurde der Dipl.-Ing. Herbert Scheiring aus Landeck zum Doktor promoviert. Dr. Scheiring erlangte den Dokortitel neben seiner beruflichen Tätigkeit in Reutte und ist der erste Doktor dieser Fakultät aus unserem Bezirk. - An der Universität Innsbruck promovierte Frä. Hildegart Neckel aus Landeck (Urihstraße) mit 22 Jahren zum Doktor der Philosophie. — Den beiden frischgebackenen Doktoren herzliche Glückwünsche!

Geburtstagsfeste. In diesen Tagen feiern bzw. feierten folgende Landecker die Wiederkehr ihres Geburtstages in oft noch sehr guter körperlicher Rüstigkeit, wozu wir herzlichst gratulieren: Am 20. Juli die Hausfrau Ww. Philomena Walter, Gramlachweg 22, die Vollendung ihres 87., am 24. 7. der Ofenmeister i. R. David Bombardelli, Jubiläumstraße 19, die Vollendung seines 74. und am 27. 7. die Bäuerin Katharina Traxl, Knappenbühl 11, die Vollendung ihres 80. Lebensjahres.

Jubel-Profes. Im Mutterhaus Zams feierte am vergangenen Sonntag mit noch 14 Mitschwester Schwester Hugonia Kirmair ihre 50jährige Jubelprofes. Sr. Hugonia war nach ihrer Matura als Volksschullehrerin nach Landeck gekommen und hier 43 Jahre als solche und später als Hauptschullehrerin und Pfarrschwester tätig gewesen, u. zw. von 1903-1947. Trotz ihres hohen Alters von 69 Jahren unterrichtet Sr. Hugonia, die vielen Landeckerinnen noch in guter Erinnerung ist, heute noch in Bregenz-Vorkloster an 6 Klassen der dortigen Volksschule und ist nebenbei als Pfarrschwester tätig.

Berufsjubiläum. Am 30. Juli begeht Frau Leopoldine Fereberger, Hebamme in Landeck, ihr 40 jähriges Berufsjubiläum, in welcher Zeit sie insgesamt 2102 Kindern ins Leben verholfen hat. Die 62 jährige Hebamme ist seit 1923 in Landeck selbst tätig, wobei sie 1302 Kinder bei deren Geburt betreute. Herzlichen Glückwunsch!

Trauungen. In Landeck heirateten am 12. Juli der Mittelschullehrer Karl Oebelsberger, Jubiläumstraße 11, und die Mittelschullehrerin Dr. Helene Kuraic aus Reutte; am 14. 7. der Lehrer Roman Kneringer aus Prutz und die Schneidergehilfin Gertrude Schimpföbl, Kirchenstraße 9; am 16. 7. der Techniker Andreas Recht aus Straßburg und die Textilarbeiterin Marianne Schmidt, Schloßweg 2; am 17. 7. der Schulleiter Hermann Salner aus Serfaus

und die Hausgehilfin Ida Trenker aus Hochgallmigg; in Zams am 11. 7. der Hilfsarbeiter Karl Mungenast und die Textilarbeiterin Rosa Antonia Thurner, beide Zams; der Mittelschullehrer Prof. Othmar Rudolf Aschauer, Zams 33, und die Volksschullehrerin Helga Aloisia Schiestl, Landeck, Perjenerweg 5. Herzl. Glückwünsche!

Namenstagsständchen. Am Vorabend seines Namens-tages (Freitag) brachte die Stadtmusikkapelle Landeck Bezirkshauptmann ORR. Dr. Friedrich Koler ein längeres Ständchen dar, das auch von vielen Zuhörern besucht wurde. Auch der Sängerbund Landeck stellte sich mit einem Ständchen ein. Von der Perjener Musikkapelle übermittelten Obmann Wucherer und Kapellmeister Muigg die Namenstagsglückwünsche.

Schützengilde Schönwies neugegründet. Im Beisein einer Vertretung des Oberinntaler Schützenbundes wurde diese am 19. Juli im Gasthof Gabl neugegründet. Dabei wurden Heinrich Köhle als Oberschützenmeister, Anton Fink als 1. und Florian Rundl als 2. Unterschützenmeister, Franz Josef Raggl als 1. und Franz Guem als 2. Beirat sowie Gustav Blaschegg als Schriftführer und Andrä Westreicher als Kassier gewählt. Im Bezirk Landeck bestehen daher jetzt 5 Schützengilden.

Fahrraddieb in Landeck geschnappt. Bei einer Straßenkontrolle wurde dieser Tage frühmorgens von einer Gendarmeriepatrouille ein 21 jähriger dzt. arbeitsloser Koch aus Deutschland mit einem unbeleuchteten Fahrrad betreten. Im Zuge der Erhebungen und trotz anfänglichen Leugnens gab dieser zu, mit einer Reisegesellschaft nach Österreich gekommen zu sein und in Bregenz dann ein Fahrrad entwendet zu haben. Obwohl er einen Arbeitsplatz im Allgäu gehabt hatte, hatte er sich auszahlen lassen, um über Österreich in Italien sein Glück zu versuchen. Um dieses schneller zu erreichen, nahm er ein Fahrrad zu Hilfe. Seine abenteuerlustige Fahrt endete vorläufig im Landecker Arrest . . .

Neue devisenrechtliche Bestimmungen

Vor einiger Zeit hat die Österr. Nationalbank in ihrer Kundmachung Nr. 62 neue Vorschriften für den Reise- und Grenzverkehr bekanntgegeben, die hier in ihren wichtigsten Teilen auszugsweise wiedergegeben werden sollen:

Als **Grenzbewohner** gelten Personen, die in einem Orte des Zollgrenzbezirktes ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben.

Als **Reiseverkehr** gilt der Personenverkehr über die Zollgrenze, der sich nicht nur auf den inländischen oder ausländischen Grenzbezirk erstreckt, sondern bei dem der Reisende mindestens auch die Binnenlinie des inländischen oder ausländischen Zollgebietes überschreitet.

Inländer dürfen ohne besondere Bewilligung der Österr. Nationalbank bei jedem Grenzübertritt im Reiseverkehr je Person für Reisezwecke ins Ausland mitnehmen: inländische Geldsorten (Papier- und Münzgeld) bis zu einem Gesamtbetrag von S 1.000.-; im Rahmen dieses Betrages auch ausländische Geldsorten bis zu S 30.- Gegenwert, außerdem ausländische Geldsorten bis zu S 150.- Gegenwert (Handgeld), sofern deren Abgabe im Reisepaß durch Stempelaufdruck einer Bankanstalt der Österr. Nationalbank oder eines Devisenhändlers (Wechselstube) vermerkt ist, weiters auch Kreditbriefe. Bei der Einreise dürfen Inländer ohne besondere Bewilligung je Person und Grenzübertritt mit sich führen: inländische Geldsorten bis zu S 5.000.-, ausländische Zahlungsmittel ohne Begrenzung des Betrages und Kreditbriefe.

Hotels, Reisebüros sowie sonstige Firmen und Personen, deren Geschäftsbetrieb es mit sich bringt, daß ihnen im Inland von Ausländern ausländische Geldsorten sowie Reiseschecks für Waren oder Dienstleistungen als Zahlung angeboten werden, dürfen diese Werte nur dann in **Zahlung nehmen** und erforderlichenfalls inländische Zahlungsmittel herausgeben, sofern für die in Frage kommende ausländische Währung von der Österr. Nationalbank ein Kurs verlautbart ist und die Umrechnung zu diesem Kurs erfolgt. Die gesamten vereinnahmten ausländischen Geldsorten und Reiseschecks sind spätestens acht Tage nach dem Erwerb der örtlich zuständigen Bankanstalt der Österr. Nationalbank oder einem Devisenhändler gegen Zahlung in Schilling abzuliefern.

Inländische Grenzbewohner dürfen ohne besondere Bewilligung der Österr. Nationalbank im Grenzverkehr je Person und Grenzübertritt mitnehmen: inländische Geldsorten bis zu S 100.-, im Rahmen dieses Betrages auch ausländische Geldsorten bis zu S 30.- Gegenwert in der Währung des Landes, in das der Grenzübertritt erfolgt. Bei der Einreise dürfen S 100.- und ausländische Zahlungsmittel ohne Begrenzung des Betrages mitgenommen werden.

Wer ist nun Grenzbewohner?

In unserem Bezirk sind die Bewohner der Gemeinden Nauders, Pfunds und des ganzen Paznauns Grenzbewohner, alle übrigen Bewohner des Bezirkes Landeck nicht! **Auf Grund mehrerer Eingaben der Bezirksgruppe Landeck des Automobil- und Touringclubs Tirol** bis zur Österr. Nationalbank nach Wien — da bisher alle Bewohner des Bezirkes Landeck bei Grenzübertritten als Grenzbewohner behandelt wurden und dadurch benachteiligt waren — ist dies nun endgültig geklärt. Die Nauderer, Pfundser und Paznauner sind aber auch nur solange Grenzbewohner,

Servierkleider, ServierschürzerIn

preiswert im **MODENHAUS HUBER**

als sie in ihrer Grenzzone nur in die gegenüberliegende ausländische Grenzzone fahren. Ein Pfundser, der nach Meran fährt, kann S 1000.- statt nur S 100.- mitnehmen; dasselbe gilt auch, wenn er über Schalkhof nach St. Moritz reist (natürlich immer mit Reisepaß). Ein Paznauner, der entweder bei Schalkhof nach St. Moritz oder am Reschen nach Bozen fährt, kann ebenfalls jeweils S 1.000.- mitführen. Wichtig ist dabei nur, daß immer mit Reisepaß gereist und mindestens eine Grenzzone überschritten wird.

Stadtgemeindeamt Landeck

Beflaggung. Anlässlich der Primiz von H. H. Pater Siegmund Zangerl, Landeck, Fischerstraße, am Sonntag, den 26. 7. 1953, in der Pfarrkirche in Landeck werden die Hausbesitzer in der Fischerstraße und am Marktplatz ersucht, ihre Häuser am Samstag, den 25. 7. 1953, ab 17 Uhr, und am Sonntag, den 26. 7. 1953, zu beflaggen und zu schmücken.

Zangerl e. h., Bürgermeister

Sprechtag der Angestelltenversicherung. Am Montag, den 27. Juli 1953, hält die Außenstelle der Angestelltenversicherungsanstalt Innsbruck bei der Arbeiterkammer Landeck von 8-12 Uhr einen Sprechtag ab, bei dem alle Personen, die der Angestelltenversicherung angehören oder jemals angehört haben bzw. auch Hinterbliebene nach solchen, sowie Arbeitgeber Auskünfte in allen Fragen der Angestelltenversicherung einholen können. Eine Vorsprache ist besonders jenen Versicherten zu empfehlen, die in ihrem Versicherungsverlauf größere Unterbrechungen aufweisen und durch Beitragsnachrichtungen etwa schon verfallene Anwartschaften noch retten können.

ESV. Nagold — ESV. Oberinntal 0:1 (0:0)

Am Samstag fuhren die Eisenbahner zum Retourspiel in den Schwarzwald, wo sie abends ankamen und schon am Bahnhof herzlich empfangen wurden. Die Nagolder gaben einen großen Kameradschaftsabend, der bis in die frühen Morgenstunden andauerte. Bei gutem Wetter und einer großen Zuschauermenge wurde am Sonntagnachmittag das Freundschaftsspiel ausgetragen, das die Tiroler durch ein Kopftor Ebenwaldners (50. Spielminute) für sich entscheiden konnten. Ein gegenseitiger Geschenkaustausch vertiefte die Freundschaft, so daß dieser Besuch den Landecker ESV.-Fußballern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Sch.

Trotz Ersatz zwei Meistertitel!

Bei den diesjährigen Tiroler Leichtathletik-Meisterschaften am vergangenen Sonntag in Innsbruck konnte die ersatzgeschwächte Landecker Abordnung trotz Wind und Wetter ganz gute Leistungen erzielen und somit auch günstige Ränge einnehmen. So wurden gar zwei Meistertitel, einige unglückliche zweite Ränge und etliche Placierungen erreicht. Helmut Zelle gewann den Hochsprungbewerb der Junioren, wo er den heuer so gut in Form befindlichen Reuttener Storf auf den 2. Platz verweisen konnte. Den zweiten Tiroler Meistertitel holte sich die 3x1000 m-Staffel mit Siegfried Wagner, Josef Rangger und Herbert Scheiring. Zweite wurden Helmut Zelle im Kugelstoßen und Diskuswerfen und Siegfried Wagner im 200 m- und 1500 m-Lauf. Über 400 m wurde Hermann Frizzi wieder Zweiter und Dritter im 100 m-Lauf gegen stärkste Konkurrenz; über 400 m Hürden vergab er den sicheren Sieg durch zwei Stürze. Die 4x100 m-Staffel (Wagner, Rangger, Zelle und Frizzi) kam auf den 4. Platz. Fr.

Sturm-Hall spielt in Zams

gegen den SV. Zams an diesem Sonntag um 16.30 Uhr (Vorspiel 15 Uhr)

Kartenvorverkauf des SV. Landeck f. Rapid-Nîmes beim Sporthaus Walser, Landeck, für Tribüne (S 25.-), sonstige Sitzplätze (S 20.-) und Stehplätze (S 12.-).

Beachten Sie, bitte, den unserer heutigen Auflage beiliegenden Prospekt der Firma **Warenhaus L. Schueler, Landeck.** *

Spende. Zum ehrenden Gedenken des Herrn Ob.-Med.-Rates Dr. Peter Decristoforo wurde für die Pfarrcaritas in Zams von Ök.-Rat Ferdinand Grüner ein ansehnlicher Betrag gespendet.

Feldmesse. Bei schönem Wetter findet am Jakobisonntag (26. Juli) um 11 Uhr vor dem Gipfelkreuz des Venet eine Feldmesse statt; alle Bergfreunde sind herzlichst dazu eingeladen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 26. 7.: 9. Sonntag nach Pfingsten - Fest der hl. Mutter Anna - Primizfeier des H. H. Siegmund Zangerl, Herz-Jesu-Missionär - 6 Uhr hl. Messe f. Frau Anna Steinlechner, 7 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 8 Uhr Einzug des H. H. Primizanten vom Pfarrhof in die Kirche, Primiz-Predigt und feierl. Primizamt mit Primizsegen, 10 Uhr hl. Messe f. Anna Schrott, 11 Uhr hl. Messe f. Johann Schmid; 20 Uhr feierl. Priesterandacht.

Montag, 27. 7.: Hl. Lukanus - 6 Uhr Jahresmesse f. † Mutter, 7.15 Uhr Jahresamt f. Markus Lenz.

Dienstag, 28. 7.: Hl. Nazarius u. Gefährten - 6 Uhr hl. Messe f. Hermann Krißmer, 7.15 Uhr hl. Messen f. Anna Spiß u. Josef Geiger.

Mittwoch, 29. 7.: Hl. Martha - 6 Uhr hl. Messe f. Josef u. Paula Geiger, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Otto Huber.

Donnerstag, 30. 7.: Hl. Abdon u. Sennen - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. † Eltern, hier Jahresmesse f. Josef Trenkwalder, 7.15 Uhr Jahresamt f. Anton u. Apollonia Bangratz.

Freitag, 31. 7.: Hl. Ignatius - 6 Uhr hl. Messe f. Philomena Marth, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mg. D.

Schneidergehilfe

nur mit besten Fachkenntnissen, und ein Schneiderlehrling oder Lehrmädchen werden sofort aufgenommen

MASS- U. SPORTSCHNEIDEREI
Georg Bombardelli, Landeck

WÄSCHE

STRÜMPFE

Täglich neue Ware

Sommerkleider	ab S 70.—
Sommerpullover in allen Farben	S 56.—
Blusen	ab S 49.50
Badeanzüge	S 119.—
Badehosen	S 23.—
Badehauben	S 14.—

Lassen Sie sich die Ware unverbindlich zeigen

MODERNAUS
HUBER

Samstag, 1. 8.: Fest Petri Kettenfeier - 6 Uhr hl. Messe f. Josef u. Paula Geiger; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Die Viehversicherungsbeiträge für Juli 1953 vom 23.-31. 7. 1953 bei den bekannten Mitgliedern einzahlen!

Ärztlicher Sonntagsdienst am 26. 7. 1953:

Dr. Karl Enser, Landeck, Fischerstraße 60, Tel. 509

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 25. u. 26. 7. 1953: Ruf 509

Kfz.-Werkstättendienst: 4. u. 5. 7. 1953: Ludwig Harrer, Tel 463

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Throfia Landeck

Zu verkaufen *Einfamilienhaus* in Zams
(Parterre ausgebaut, oberes Stockwerk im Rohbau).

Auskunft bei Roman Greuter, Zams 156

Gasthaus-Übernahme

Wir geben bekannt, daß wir das Gasthaus „Weißes Rößl“ in Grins pachtweise übernommen haben.

Wir bitten, daß Sie uns weiterhin beehren.

Gleichzeitig laden wir Sie zur

GASTHAUSERÖFFNUNG

am Samstag, 25. Juli 1953, herzlichst ein.

Für gute Speisen und vorzügliche Getränke ist bestens gesorgt.

Es spielt die beliebte Tanzkapelle **Borgogna**.

Beginn: 8 Uhr abends

Um zahlreichen Besuch bitten

Bernhard u. Rosa Niederbacher



Junghans der beste **Gebrauchswecker** ab S 70.-

Junghans - BIVOX

der höfliche 2 Ton - Wecker - erst leise, dann laut.

Junghans - TRIVOX das Neueste!

flüstert - mahnt - weckt!

Besichtigen Sie, bitte, meine reichhaltige Auswahl in obgenannten Weckern, sowie Reisewecker, Küchenuhren und Pendeluhrn!

Ruf 370 **Josef Plangger, Landeck**

Besichtigen Sie unverbindlich

unser großes Fahrradlager!
Tourenräder ab S 720.-
Gebrauchte Räder - Günstige Teilzahlungen!

Fahrradhaus **AUER** Landeck, Tel. 520

Biete 10.000.- S

Mietevorauszahlung
für Wohnung in Landeck.

Näheres in der Buchdruckerei Tyrolia

Lichtspiele Landeck

Nicht die Gäste, sondern die Angestellten sind hier die Hauptpersonen:

Palace - Hotel

Mit Käthe Gold, Paul Hubschmied, Gustav Knuth, Anne-Marie Blanc und Lys Assia, dem großen Radiostar.

Samstag, 25. Juli um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 26. Juli um 2, 5 und 8 Uhr

Das packende Gewissensdrama eines jugendlichen Affektmörders, ein Film von starkem Ethos und lebensnaher Gestaltung:

Auf des Schicksals Schneide

Mit Farley Granger, Dana Andrews, Joan Evans u. a.

Dienstag, 28. Juli um 8 Uhr
Mittwoch, 29. Juli um 8 Uhr **Jugendfrei ab 14 J.**

Prächtige **Farbaufnahmen** aus dem amerikanischen Westen inmitten einer abenteuerlichen Episode aus dem Milieu der hart arbeitenden Holzfäller:

Rivalen am reißenden Strom

Mit Yvonne de Carlo, Rod Cameron, Dan Duryea u. a.

Donnerstag, 30. Juli um 7 Uhr
Freitag, 31. Juli um 8 Uhr

Gesucht werden **2 Interessenten** zur Mithilfe beim Aufbau eines Wohnhauses (nur Arbeitsleistung) gegen Wohnung nach Vollendung des Wohnhauses und Vereinbarung.

Wohnungsinhaber rechts des Ganges meiner jetzigen Wohnung kommen hiefür nicht in Frage.

VIKTOR AGOSTINI, Bruggfeldstraße 44

Dawa-Gesundbrot

Dieses Brot enthält in leicht verdaulicher Form alle für den menschlichen Organismus unentbehrlichen Nährsubstanzen und Mineralstoffe des Roggenkornes. Dawa-Gesundbrot begünstigt durch seinen Gehalt an feinsten Teilchen der mitverarbeiteten Randschicht des Kornes den Stoffwechsel, kräftigt den Organismus, ist leicht verdaulich, beschwert nicht den Magen, ist sehr schmackhaft und bleibt lange frisch. Es ist darum auch für den Touristen das geeignete Brot.

Bleibt, gut aufbewahrt, über eine Woche frisch und schmackhaft.

Schmeckt am besten vom zweiten Tag an.

500 Gramm S 2.10

1000 Gramm „ 4.12

Alleinhersteller in Landeck:

Bäckerei Franz Zeins

Erhältlich in allen guten Lebensmittelgeschäften

Eine freudige

Überraschung

erwartet Sie!

Mehr darüber erfahren Sie im nächsten Gemeindeblatt!



Bertram

Rohner

LANDECK

Maisengasse 4 (hinter Hotel „Goldener Adler“)

und Pians

Vorarlberger Baumwollwaren- und Restenverkauf

R. Fimberger

RUF 513

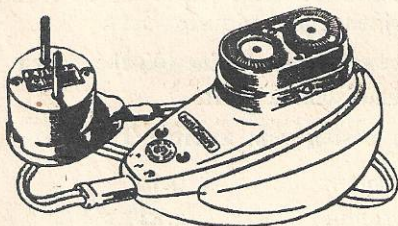
Großes kostenloses Proberasieren

mit dem

SUPER PHILISHAVE

mit dem

Doppel-Scherkopf



Seien Sie modern! Machen Sie einen kostenlosen Versuch mit dem Weltmeister im Trockenrasieren. Er rasiert

noch

schneller
glatter
gründlicher

Kostenlose Vorführung

am 24., 25. und 27. Juli 1953

Preise: In Plastikhülle **S 385.-**; Anzahlung **S 85.-** und 6 Raten à **S 55.-**
In Ledertasche **S 425.-**; „ **S 85.-** und 6 Raten à **S 62.-**



Ständiger Verdienst. Bezirks-Vertretung wird vergeben. Seriöse Damen und Herren schreiben unter „Dauerstellung“ an SAW Feldkirch, Vorarlberg

Besonders zur Obstzeit praktisch:

Papierservietten	100 Stück, weiß	S 7.50
„	100 „ verziert	S 8.60
Fettpapier	10 Bogen	S 4.—
Pergamentpapier	10 Bogen	S 5.—
Papiersäcke, Packpapiere, Spagat		

Buchhandlung J. Grisseemann Imst und Landeck



Das große Wettkochen von Salcher-Teigwaren

ist in vollem Gange! Ihr Kaufmann sagt Ihnen, wie Sie eine Prämie bis zu 3000.- Schilling erhalten können.

Salcher-Eierteigwarenfabrik

Salcher

NEU EINGETROFFEN:

Resten

S 9.80

Sommerkleider

zu tief reduzierten Preisen.

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN- UND DAMENWÄSCHE

ANNA PESJAK

Landeck, Maisengasse 16 - Tel. 462

Möbel

nach Ihrem Geschmack

Schlaf- und Wohnzimmer, Küchen, Polster- und Einzeilmöbel

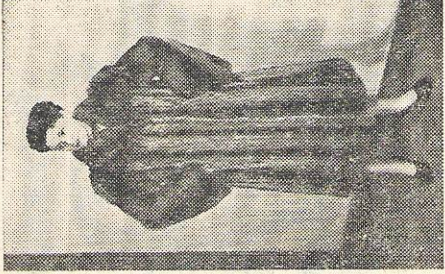
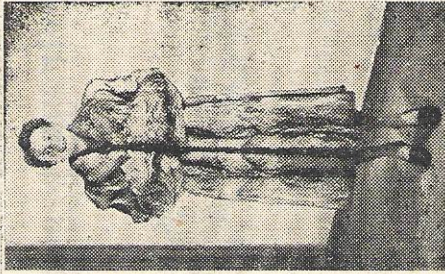
erhalten auch Sie frachtfrei ins Haus gestellt

bei günstiger Zahlungsweise in der

Möbelhandlung-Polsterwerkstätte

Landeck-Bruggen, Ruf 348

Arthur Zangerl



Oesterreichs Frauen

tragen

EIBNER-PELZE!

PELZSCHAU

Das

Warenhaus

L. Schueler

Landeck

Nur 3 Tage

Montag, den 27. bis Mittwoch, den 29. Juli

zeigt Ihnen bei freier Besichtigung ohne Kaufzwang

elegante, schöne, solide

Pelz-Mäntel

- zeitlosen S 1480.—
- modischen S 1780.—
- Formen mit S 1980.—
- und-, S 2380.—
- Schal- oder S 2480.—
- Stehkragen S 2680.— usw.

in Preislagen
die stets preiswerte Einzelstücke!



Eibner Pelze

sind Werkmannsarbeit aus Meisterhand!

Pelzkauf ist Vertrauenssache!

Darum nur den

Eibner-Pelz

denn er vereint

beste Kürschnerarbeit, Passform und Preiswürdigkeit!

Tausende zufriedene Kunden werden für das
österreichische Qualitätszeugnis, beim

Pelzwerk Roman Eibner

Deutschlandsberg

Zu den bekannten Raten - Zahlungsbedingungen bis 12 Monate

Der neue



PHILIPS
SUPER PHILISHAVE

MIT DEM DOPPEL-SCHERKOPF
DER WELTMEISTER DER TROCKENRASIERER
rasiert

noch SCHNELLER!

noch GLATTER!

noch GRÜNDLICHER!



Sie freuen sich täglich auf das Rasieren

denn mit Philips SUPER PHILISHAVE rasieren Sie sich

- In längstens 3 Minuten vollkommen glatt!
- Das lästige Einseifen fällt weg!
- Das Ablegen der Kleider ist unnötig, Sie können sich sogar im Bett rasieren!
- SUPER PHILISHAVE ist ideal für Heim und Reise, denn SUPER PHILISHAVE kann an Netzspannungen der ganzen Welt angeschlossen werden!
- Kein Vibrieren des Apparates! Der unverwüsthliche Allstrommotor läuft gummigelagert und ist radioentstört!
- Doppel-Scherkopf mit 120 Scherschlitzen und 12 selbstschärfenden Schermesserchen aus Edelstahl für den stärksten Bart!
- 2 Schermeißel drehen sich 3000 mal in der Minute!
- Weiche und angenehme Rasur auch bei der empfindlichsten Haut!
- Bartstoppel werden im Apparat gesammelt und fallen nicht auf die Kleidung!
- Einfache und schnelle Reinigung!
- Mit SUPER PHILISHAVE brauchen Sie das Trockenrasieren nicht zu lernen: Sie können es am ersten Tag!

Also auch für Sie einen Philips SUPER PHILISHAVE, den Weltmeister der Trockenrasierer!

Es berät Sie gerne:

Radio FIMBERGER **LANDECK, Ruf 513**

	in Lederkassette	in Plastikhülle
Kassapreise	S 425.—	S 385.—
oder Anzahlung	S 85.—	S 62. —
Rest zahlbar in	62.—	85.—
6 gleichen Monatsraten à S	85. —	S 55.—

Bei schriftlicher Bestellung Postversand!

Zeitgeschehen IM BILD

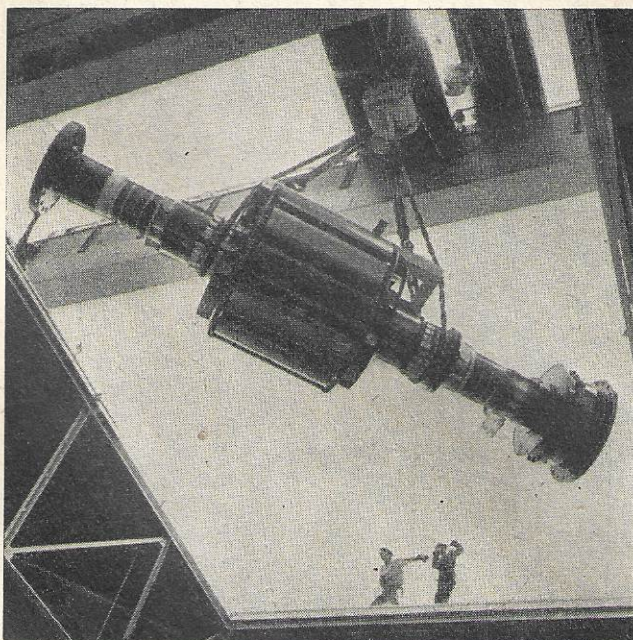
Bildbeilage zum Landecker Gemein



Zum zweitenmal in seinem Leben mußte es dieser 83jährige texanische Bauer erleben, daß Hitze und Trockenheit die Früchte seiner Arbeit zunichte machten. Seine Maispflanzen kann er bestenfalls als Streu verwenden oder unterpflügen. Eine ähnliche Mißernte war in Texas nur noch im Jahre 1911 zu verzeichnen. Die Regierung hat die Dürregegenden zu Notstandsgebieten erklärt und Hilfe zugesagt.

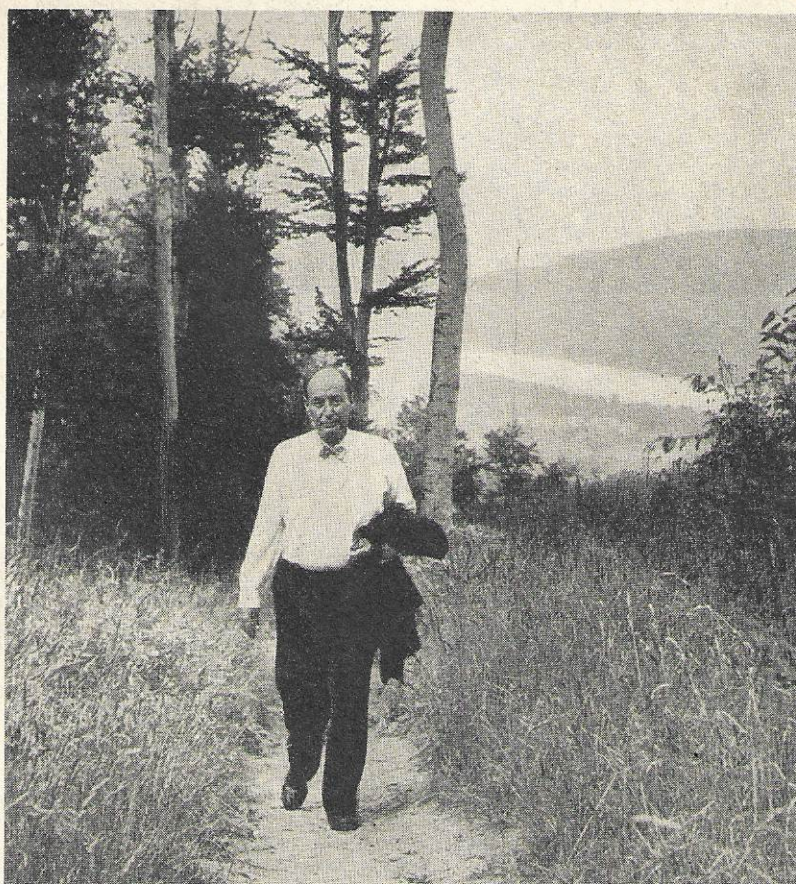


Sympathie der freien Welt gehört Ostdeutschen, denen durch Lebensmittelsendungen geholfen werden soll. Hier ein Besuch Dr. Adenauers am Krankenbett eines verletzten Demonstranten.



Künstliche Orkane, zwanzigmal stärker als die heftigsten natürlichen, werden zwei 83.000-PS-Motoren im Windtunnel des amerikanischen Luftfahrtforschungsinstituts in Tullahoma erzeugen. Hier wird der Einbau eines 122-t-Ankers durchgeführt.

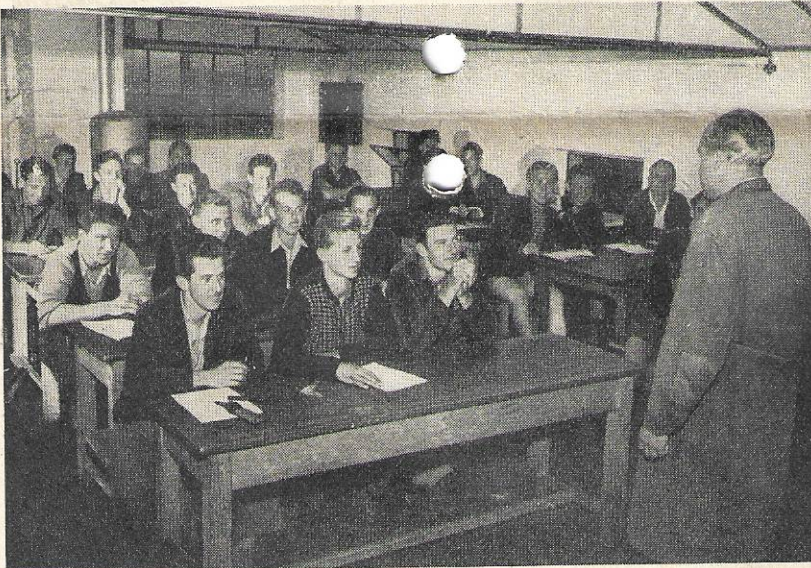
Nach 27 Jahren besuchte Adlai Stevenson wieder → Wien, wo er feststellte, daß Österreich diesmal die Folgen des Krieges rascher überwindet als nach dem ersten Weltkrieg. Der herrliche Wienerwald aber





Der Vorrat an Facharbeitern ist nicht unerschöpflich. — In der Lehrwerkstätte eines Betriebes der Schwerindustrie hat heute die doppelte Lehrlingszahl aufgenommen und damit nicht nur die Schulentlassene von der Straße entfernt, sondern dem Werk auch für die Zukunft genügend Facharbeiter gesichert.

DER Jugendarbeitslosigkeit

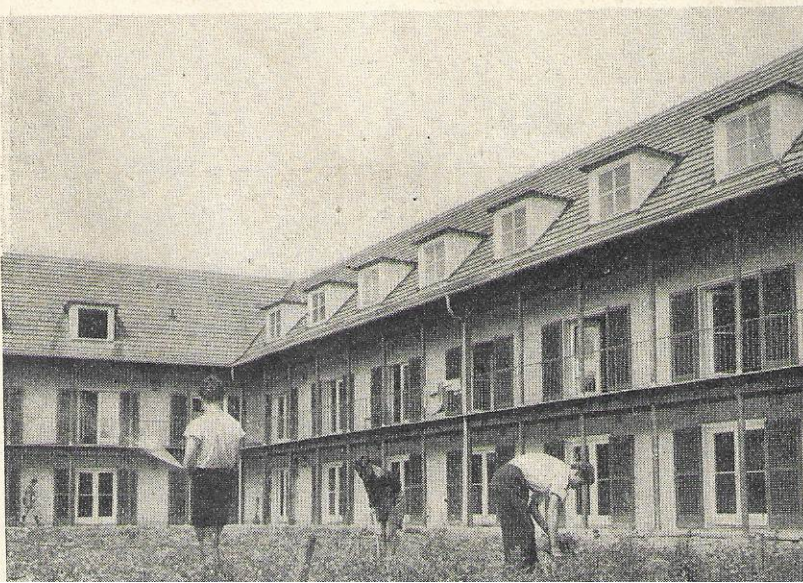


Immer wieder zeigt es sich, daß Länder mit einem großen Prozentsatz von Facharbeitern wesentlich krisenfest sind als solche mit einem Heer von ungeschulten Gelegenheitsarbeitern. Diese Erkenntnis verdient insbesondere gegenwärtigen Zeitpunkt Beachtung, da es gilt, für die als 100.000 jugendliche Lehrstellen bereitzustellen. Vom Nationalrat jüngst verabschiedete Jugendeinstellungsgesetz wird hier zumindest teilweise Abhilfe schaffen. In vielen Betrieben, die in jenem, von dem hier berichtet wird, haben soziale und wirtschaftliche Erwägungen jedoch schon vor geraumer Zeit zu einer vermehrten Einstellung von Jugendlichen geführt.

← Ein gründlicher theoretischer Unterricht ist unerlässlich, denn er macht die Lehrlinge manuell und geistig zu Beherrschern von Material und Maschine.

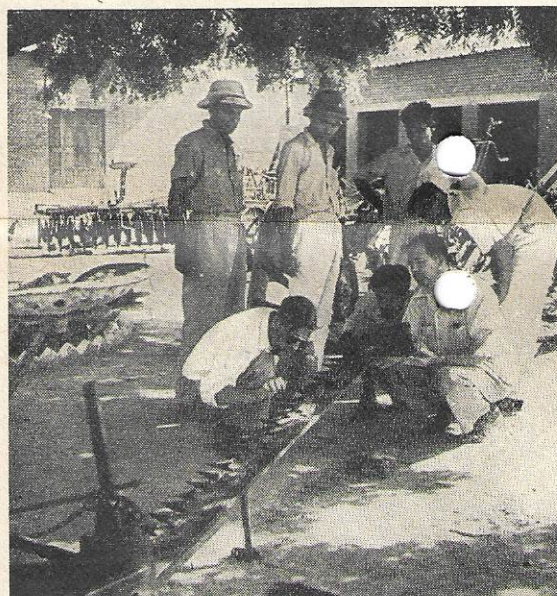


Lehrlinge von auswärts kamen für viele Betriebe nicht in Frage, weil keine Unterkunftsmöglichkeit geboten werden konnte. Der hier gezeigte Betrieb eröffnete im Jänner ein Lehrlingsheim, in dem 140 Jugendliche während ihrer Lehrzeit ein richtiges Zuhause finden (links). Sie schlafen zu zweit oder zu viert und haben moderne Waschräume, Spielzimmer und Bibliotheken zu ihrer Verfügung. Verpflegt werden sie aus einer Küche, deren Personal seinen Ehrgeiz darin setzt, die Burschen so



Landmaschinen erobern INDIEN

Indiens Landwirtschaft ist derzeit noch nicht in der Lage, den Getreidebedarf des dichtbevölkerten Landes zu decken. Die Anlage von Musterdörfern, die Sanierung weiter malarieverseuchter Landstriche sowie die Einführung besseren Saatguts und moderner Landmaschinen sollen helfen, die landwirtschaftliche Produktion zu steigern. Hier ein Bericht von der Versuchsanstalt für Landmaschinen in Neu-Delhi, wo indische Landwirte Mechanik und Arbeitsweise moderner Landmaschinen kennenlernen.



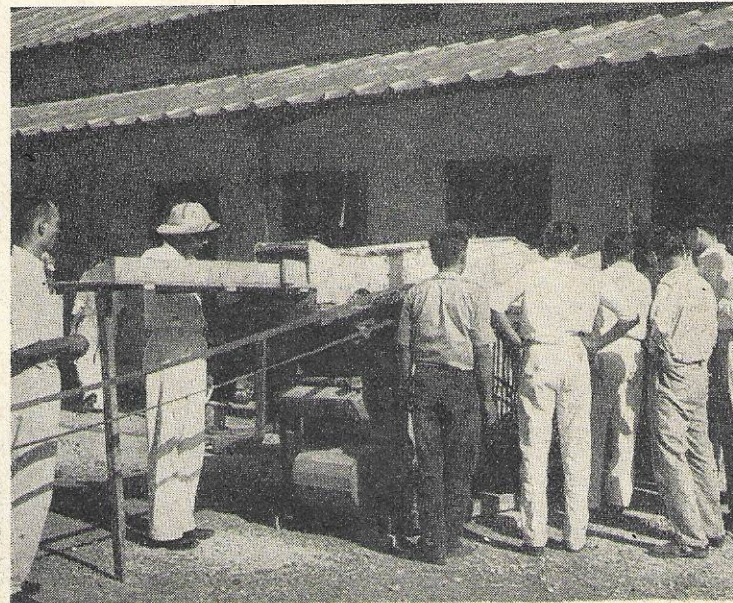
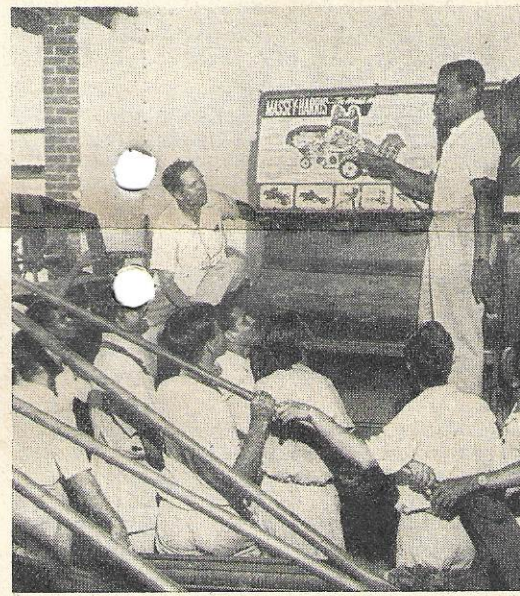
Oben links: Auf Versuchsfeldern werden Landmaschinen auf ihre Eignung für indische Verhältnisse geprüft.

Oben rechts: Indische Landwirtschaftsexperten werden hier mit den technischen Details eines modernen Raupenschleppers vertraut gemacht.

← Mechanikerwerkstätten sind in Indien nicht dicht gesät. Das Sammeln von Reparatur Erfahrungen macht sich daher durchaus bezahlt.

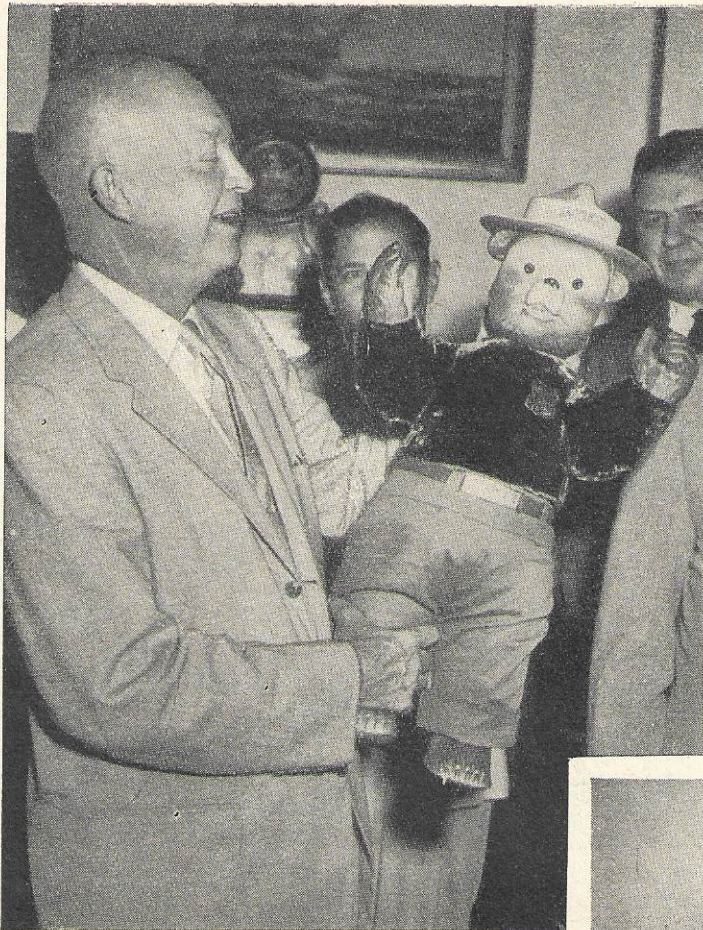
Zukunftsmusik für die → breite Masse sind vorläufig noch Erntekombinate, wie sie hier an Hand von bebilderten Tafeln erörtert werden.

(Photos: AND, UP, INP)



Der Übergang von alt auf neu kann nur allmählich erfolgen. Die Einführung oxseugezogener Sämaschinen

Eine 100%ige Ertragssteigerung wurde in den von der FAO angelegten Musterdörfern durch Verwendung von Hochzucht-



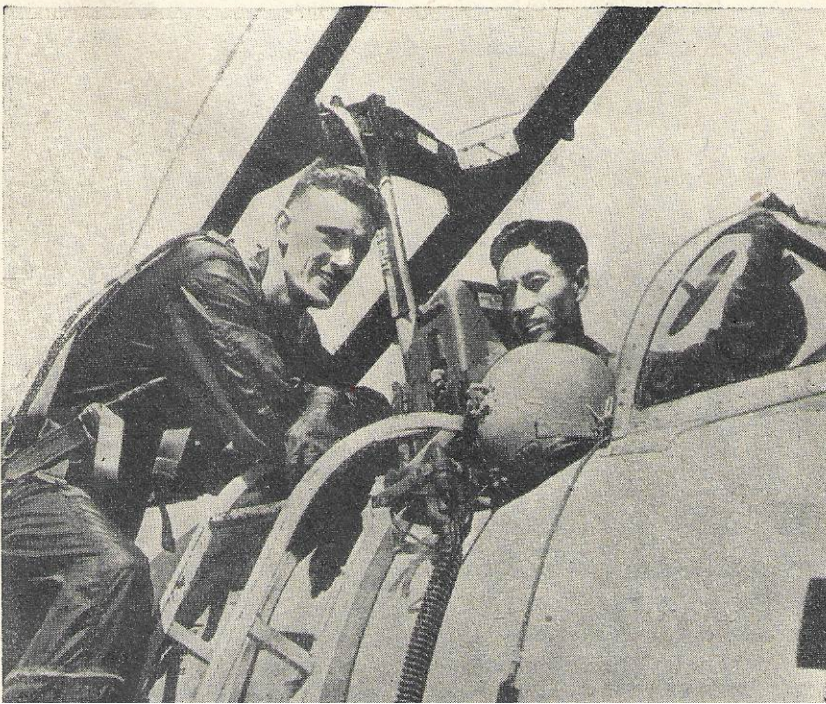
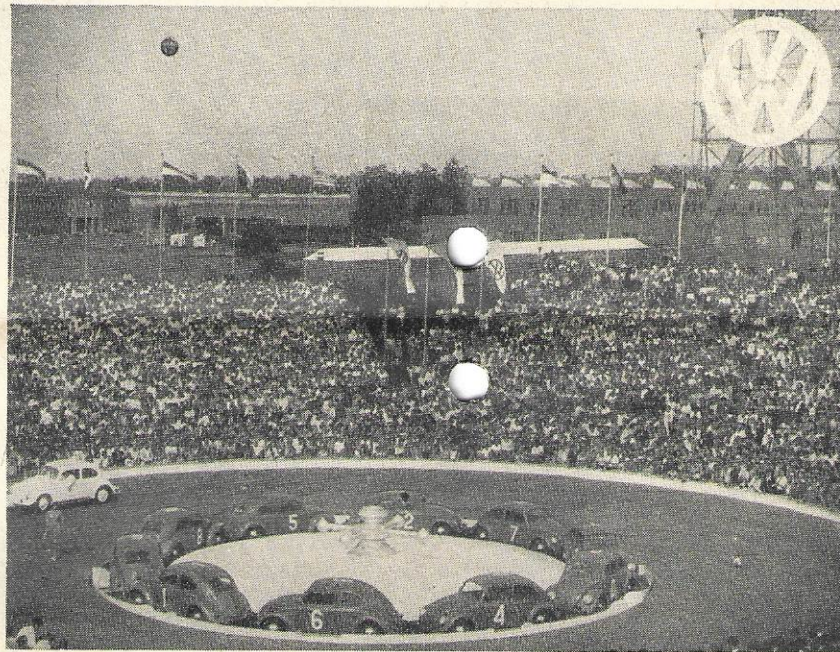
„Smokey“, der Bär in der Uniform eines Waldaufsehers, ist ein allen Amerikanern aus Zeitungen und Plakaten bekannter Mahner, Waldbrände verhüten zu helfen. Eisenhower nimmt Präsident Eisenhower einen „Smokey“ als Geschenk für seine beiden Enkelkinder entgegen.

Mit einer riesigen Auto-Roulette werden → anlässlich der Fertigstellung des 500. Volkswagens nach Kriegsende unter der Belegschaft des Wolfsberger Werkes fünf Volkswagen und zahlreiche Motor- und Fahrräder verlost.

Nationalchinesische Piloten werden in Arizona auf modernen Düsenjägertypen geschult, wie sie die USA seit kurzem nach Formosa liefern. Hier Lt. Vandenberg, der Sohn des kürzlich in den Ruhestand getretenen Oberbefehlshabers der ↓ US-Luftwaffe, und ein chinesischer Leutnant.



Eine Augenweide für das Publikum ist das Basketballspiel, es die berühmte Negermannschaft der Harlem-Globetrotters demonstriert. Der besondere Ehrgeiz dieser Ballartisten, demnächst auch nach Österreich kommen werden, besteht darin, aus den schwierigsten Situationen Körbe zu erzielen.



Eine Klimaanlage für Frühgeburten ist eine der vielen medizinischen Apparate und Einrichtungen, die das neue Landeskrankenhaus in Steyr zu einem